



Gemeindevorstandssitzung vom 3. April 2018

Anwesend: Kleinstein Hans, Gemeindepräsident (Vorsitz)
Jäger Arno, Vizepräsident
Davaz Cla, Vorstandsmitglied

Projekt- und Kreditgenehmigung Erschliessung Vallaunc, Antrag an den Gemeinderat

Eine Bauherrschaft, welche im 2017 auf der Parzelle Nr. 867 im Gebiet Vallaunc einen Neubau realisierte, stellte das Gesuch an die Gemeinde um Erstellung der nötigen Erschliessung.

Der Neubau ist von der Südstrasse her mit den Infrastrukturleitungen erschlossen. Für die rückwärtigen Parkplätze hingegen wird die Quartierstrasse Vallaunc benötigt.

Der Gemeindevorstand hat beim Büro Schneider Ingenieure AG ein Vorprojekt mit Kostenschätzung in Auftrag gegeben. Gemäss diesem Vorprojekt ist für die Erschliessung vom Quartier Vallaunc mit Erschliessungsleitungen und Asphaltierungen mit Kosten von Total CHF 570'000.00 zu rechnen.

Da die Erschliessung zurzeit von keiner anderen Bauherrschaft benötigt wird, hat der Vorstand in Abstimmung mit dem Büro Schneider Ingenieure AG eine Variante ausarbeiten lassen für eine Erschliessungsstrasse zur Parzelle Nr. 867 ohne Werkleitungen und ohne Belagsarbeiten (Naturstrasse). Die Kosten dafür betragen gemäss Kostenschätzung CHF 185'000.00.

Der Gemeindevorstand hat den Gemeinderat im Rahmen der Budgetbesprechung über die beiden Varianten informiert und beantragt, die Erschliessungsstrasse ohne Werkleitungen und ohne Belagsarbeiten mit Kosten von CHF 185'000.00 in das Investitionsbudget 2018 aufzunehmen. Entsprechend wurde diese Variante auch an der Budget-Gemeindeversammlung von der Stimmbevölkerung genehmigt.

Mittlerweile liegt dem Gemeindevorstand das Gesamtprojekt inkl. Erschliessungsleitungen vor. Weil ein Teil der Strasse ausserhalb vom Baugebiet liegt, sind die nötigen Servitute und die vorübergehende Beanspruchung der Flächen, welche während des Baus benötigt werden, zu entschädigen. Die entsprechenden Servitutsverträge wurden bereits ausgearbeitet. Diese werden für die Kunstbauten, Schüttungen und Strasseneinlenker benötigt. Zudem werden Teilflächen während dem Strassenbau beansprucht.

Für die im Baugebiet liegenden Flächen (= Quartierplangebiet) werden wie auch bisher üblich keine Entschädigungen bezahlt.

Die Servitute ausserhalb der Bauzone sollen mit CHF 28.00 pro m² entschädigt werden, weil auf den Flächen eine landwirtschaftliche Nutzung nicht mehr möglich ist (zum Vergleich: Dammbauten Laret CHF 14.00 pro m², Bewirtschaftung weiterhin möglich). Für die vorübergehende Beanspruchung wird wie üblich der Betrag von CHF 0.50 pro m²/Jahr für zwei Jahre (= total CHF 1.00 pro m²) bezahlt.

Die Strassenparzelle wurde im Rahmen der Quartierplanung bereits ausgeschieden und ist Gemeindegebiet.

Gemäss rechtlicher Abklärung ist es korrekt, dass die Kosten des Projektes vom Gemeinderat beschlossen werden, weil der weitere Ausbau der Erschliessung vom Quartier Vallaunc nicht vorhersehbar ist und erst erfolgt, wenn weitere Eigentümer ein Baugesuch einreichen (Finanzkompetenz Gemeinderat CHF 200'000.00).

Der Gemeindevorstand beantragt deshalb beim Gemeinderat aufgrund der vorliegenden Projektpläne und der Kostenschätzung vom Büro Schneider Ingenieure AG, das Projekt Verkehrserschliessung Vallaunc zu genehmigen und die Kosten von CHF 185'000.00 aus dem Investitionsbudget 2018 (Konto 7900.5010.01) dafür freizugeben.

Bauerklärungen SIS-Projekte 2018 zur Genehmigung

Mit Mail vom 26.03.2018 liegen vom Amt für Wald und Naturgefahren die Bauerklärungen für folgende Sammelprojekte Instandstellung Schutzbauten (SIS) vor:

- Lawinverbauung Curschiglias
- Lawinverbauung Mot Salatsch
- Lawinverbauung Motta Saltuorn
- Lawinverbauung Votlas
- Lawinverbauung Salantinas

Das AWN bittet, die Bauerklärungen zu unterschreiben und zu retournieren.

Der Gemeindevorstand unterschreibt die Bauerklärungen für die SIS-Projekte 2018 und retourniert sie dem AWN, Region Südbünden.

Harmonisiertes Rechnungsmodell (HRM) 2 - Beschluss bezüglich Aktivierungsgrenze vom Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die unmittelbar und auf längere Zeit der Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen. Es kann nicht veräussert werden, solange es einer durch die Gemeinde zu erfüllenden Aufgabe dient.

Vermögenswerte des Verwaltungsvermögens werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre genutzt werden können und eine vom Kanton festgelegte Aktivierungsgrenze übersteigen (Gemeinden bis 1'000 Einwohner: CHF 25'000.00). Die Aktivierungsgrenze ist vom Gemeindevorstand festzusetzen.

In Abstimmung mit dem Revisionsbüro Gredig + Partner AG beschliesst der Gemeindevorstand, die Aktivierungsgrenze für die Gemeinde Samnaun auf CHF 60'000.00 festzusetzen, weil der Gemeindevorstand über diesen Betrag im Rahmen seiner Finanzkompetenz verfügen bzw. auch Aufträge erteilen kann.

Inserateschaltung für Frühlingschneefest in den regionalen Medien

Von Samnaun Tourismus liegt der Entwurf für das Inserat in den Bezirksblättern Landeck für das Frühlings-Schneefest 2018 vor. Das Inserat ist im von der Firma evog communications AG erarbeiteten Auftritt gestaltet. Im Inserat werden das Frühlings-Schneefest mit dem Konzert von Bastille, das Duty Free Shopping sowie die Treibstoffpreise beworben.

Die Kosten für das Inserat (1/2 Seite) betragen CHF 780.00.

Der Gemeindevorstand genehmigt die Vorlage für das Inserat für das Frühlings-Schneefest in den Bezirksblättern Landeck mit Kosten von CHF 780.00.

Gleichzeitig beschliesst der Vorstand, auch in der Engadiner Post wieder ein Inserat für das Frühlings-Schneefest zu schalten und genehmigt dafür den Betrag von CHF 955.00.

Die Kosten der Inserateschaltungen werden dem Konto Tourismusfonds belastet.

Austausch/Ersatz Notleuchten in der Schulanlage

Im Rahmen einer Kontrolle durch die Feuerpolizei Graubünden wurde festgestellt, dass im Schulhaus (Turnhalle und Mehrzwecksaal) die Notleuchten defekt sind und deshalb ausgetauscht werden müssen.

Gemäss Offerte vom EW Samnaun betragen die Kosten für das Modell TLUX Noteinsatz mit Autotext (inkl. Akku und Ladegerät, ohne Leuchtmittel) CHF 296.00 pro Stück. Auf diesen Preis wird ein Spezialrabatt von 10 % gewährt und bei einem Bezug von mindestens 5 Stück ein Gemeinde-Zusatzrabatt von 5 %. Der Skonto bei Zahlung innert 30 Tagen beträgt 2 %.

Der Gemeindevorstand beschliesst, 7 Stück Notleuchten für das Schulhaus Samnaun-Compatsch (Turnhalle und Mehrzwecksaal) gemäss Offerte beim EW Samnaun zu bestellen. Die Kosten betragen Total Netto CHF 1'736.00 (inkl. Lieferung, exkl. Montage).

Shopping Shuttle Bus Samnaun - Auswertung der Fahrten

In der Zeit vom 10.03.2018 – 23.03.2018 wurde für 2 Wochen ein Testbetrieb «Shopping Shuttle Bus» durchgeführt. Der Wunsch nach einem Shopping Shuttle Bus wurde vor allem im Rahmen der Vorstellung des Konzeptes Skigebietserweiterung geäussert. Mit dem Shopping Shuttle Bus soll versucht werden, mehr aus dem Skigebiet kommende Skifahrer zum Einkaufen und zum Frequentieren der Restaurants in das Dorf zu bringen.

Vom Busbetreiber liegt mittlerweile die Auswertung der Fahrten des 2-wöchigen Testbetriebes vor.

Aus der Auswertung geht hervor, dass in den 14 Tagen gesamthaft 306 Personen den Bus ab der Skipiste dorfaufwärts Richtung Schmuggleralm benutzten und 550 Personen von der Schmuggleralm dorfabwärts Richtung Musella gefahren sind. Durchschnittlich haben rund 20 Touristen pro Tag die Gelegenheit genutzt, ab der Skipiste mit dem Bus in das Dorf zu fahren.

Ein Teil der über die Talabfahrt nach Samnaun Dorf fahrenden Gäste frequentiert direkt die Schmuggleralm, einzelne Skifahrer gehen ins Dorf und der Grossteil fährt auf der Skipiste nördlich des Dorfes zur Bergbahn und zurück ins Skigebiet.

Die Kommunikation des Shopping Shuttle Busses gestaltete sich als schwierig. Das Angebot wurde auf der Ischgl-App nicht aufgeschaltet.

Es ist davon auszugehen, dass der Shopping Shuttle Bus besser frequentiert würde, wenn ein Bahnrückbringer direkt in Samnaun Dorf wäre.

Der Gemeindevorstand nimmt die Auswertung zur Kenntnis. Er ist der Meinung, dass für eine Verbesserung des Ski in / Ski out - Angebotes das Modell noch einmal überprüft werden muss. Dies kann allenfalls im Rahmen von einem neuen Buskonzept entsprechend auch besser integriert werden.

Samnaun, 10.04.2018/sp